

Priorität 3:
Verantwortungsbewusste
Nutzung unserer Umwelt



Laufzeit

1.11.2012 bis 31.11.2014

Projektbudget

1.626.291 €, davon 1.276.201 € EFRE

Bayerischer Partner

Industrie- und Handelskammer Nürnberg
für Mittelfranken
Geschäftsbereich Innovation Umwelt
Nürnberg

Dr.-Ing. Robert Schmidt
Tel. +49 911-1335-299
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de
Dr. rer. nat. Elfriede Eberl
Tel. +49 911-1335-431
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de

Lead Partner

Department of Industrial Engineering
of the University of Padova
Padova (IT)
Antonio Scipioni
Tel. +39 049 8275536
scipioni@unipd.it

Zielgruppen

Technologieanbieter und Anwender im
Bereich Wasserwirtschaft, Industrie,
Gewerbebetriebe, Kommunen und
Regionen in allen Partnerregionen

Weitere Partner aus

IT, AT, HU, PL

Ziel – Urban_WFTP

Ziele des Projekts sind die Transparenz in der Wasserwirtschaft zu steigern und den Einsatzbereich für umweltfreundliche, innovative Wassertechnologien in den Partnerregionen zu identifizieren. Zudem wird ein interregionales Netzwerk zwischen den Projektpartnern und Akteuren der Wasserwirtschaft aufgebaut. Ziel ist u.a. ein effizienterer Umgang mit Wasserressourcen.

Projektbeschreibung

Der Wasserverbrauch hat in Deutschland sowohl in Haushalten als auch in Industrie und Gewerbe beständig abgenommen (121 Liter pro Einwohner und Tag im Jahr 2010). Diese Wassermenge stellt jedoch nur einen geringen Teil dessen dar, was täglich beansprucht wird. Ein wesentlich größerer Anteil ist in Lebensmitteln, Kleidung oder anderen Produkten versteckt. Der sogenannte Wasserfußabdruck („Water Footprint“) ist die Kombination des Wissens über die Herkunft und die Wirkung der Entnahme bzw. des Verbrauchs des Wassers. Zusammen mit dem Haushalts-, Gewerbe- und Industrieverbrauch ergibt sich somit ein täglicher Gesamtwasserverbrauch.

Im Rahmen von Urban_WFTP wird die Datengrundlage für die Entwicklung eines „Water Footprint“ für Regionen gelegt werden. Hierzu werden Indikatoren erarbeitet und umweltfreundliche Wassertechnologien identifiziert. Diese zielen auf allgemeingültige Wasserstandards, die Auskunft über den tatsächlichen Umgang mit Wasserressourcen geben.

Für die Wirtschaft ist der „Water Footprint“ entlang der Wertschöpfungs- und Zulieferketten von hoher Bedeutung. Unternehmen mit Produktionseinheiten in aktuell wasserknappen Regionen haben ein Interesse an der Risikoabschätzung und effizienter, nachhaltiger Bewirtschaftung der Wasserressourcen.

Projektergebnisse

Der Methodenansatz „Water Footprint“ soll mit Hilfe von regionalen Indikatoren zu allgemeingültigen Wasserstandards führen, die Auskunft über den tatsächlichen Umgang mit Wasserressourcen geben. In der Projektphase werden Indikatoren für die Regionen definiert und mit regionalen Partnern in der Praxis überprüft. Zudem sollen in drei Regionen in Italien, Österreich und Polen Technologietransfer- und Kommunikationseinrichtungen – sogenannte „WFTP Labs“ – installiert werden, die vor Ort für und mit Partnern aus der Wasserwirtschaft die Projektergebnisse diskutieren, umsetzen und die daraus entstehenden Dienstleistungen – über die Projektdauer hinaus – bereitstellen.